

Die patriotische Kriegs-Metallsammlung.

Auf Einladung der Zentraleitung der Patriotischen Kriegs-Metallsammlung fand am 7. d. im Sitzungssaale des Kriegsministeriums eine Beratung statt, welche die Art und Weise der Durchführung der Kriegs-Metallsammlung, insbesondere in Wien, zum Gegenstand hatte.

Generalmajor Riss eröffnete die Beratungen mit einer Ansprache, in welcher er namens des Kriegsministers den Ministerien für ihre bisherige weitreichende Unterstützung dankte. Generalmajor Riss teilte mit, daß Se. Majestät der Kaiser sich an die Spitze der Sammlung gestellt hat, indem er aus dem kaiserlichen Haushalte eine reichliche Spende der Sammlung zugewendet hat. Aus allen Schichten der Bevölkerung, aus Palast und Hütte, treffen bereits sehr viele Anfragen, Zusendungen und Anerbieten ein. Regierungsrat Schmid vom Kriegsfürsorgeamt hob hervor, daß ungeheure Quantitäten von Metallen aller Art im Besitze der Bevölkerung vorhanden sind. Es bestrehe nicht die Absicht, der Industrie oder dem Gewerbe ihre Rohstoffe zu entziehen, im Gegenteil, die Sammlung soll ein Mittel sein, der Industrie und dem Gewerbe die Metalle zu erhalten. Oberleutnant Kraus lenkte die Aufmerksamkeit auf das erzieherisch-patriotische Moment der Sammlung. Die männliche Schuljugend soll zum Sammeln der Metalle herangezogen und dadurch dem militärischen System nähergebracht werden. Oberleutnant Kraus bittet besonders die Lehrerschaft, die Durchführung der Patriotischen Kriegs-Metallsammlung als Hebel zu dem großen patriotischen Erziehungswerke zu benutzen. Kommerzialrat Wahlitz teilte mit, daß jeder Ort in der ganzen Monarchie für die Zwecke der Sammlung in Schul- und Klassenrahmens eingeteilt wird, während die Zentraleitung für die Propaganda sorgt. Wenn irgend möglich, soll für Wien eine einzige Metallwoche fixiert werden, und auf Wunsch des Unterrichtsministeriums werden ein oder zwei Tag zur Sammlung bestimmt werden, deren Nachmittage ohnehin frei sind.

Eine längere Debatte entspann sich über die Frage der Sortierung der einlaufenden Metallspenden. Bezirksvorsteher Bernard stellte zu diesem Zwecke eine entsprechende Anzahl von Siechern zur Verfügung. Zum Schluß sprach Generalmajor von Riss die Hoffnung aus, daß die Aktion vom schönsten Erfolg begleitet sein wird.

Zur Vorbereitung und Einleitung der Patriotischen Kriegs-Metallsammlung in Wien fand Samstag im Stadtratsitzungssaal unter dem Voritze des Vizebürgermeisters Hierhammer eine Besprechung statt, zu welcher die Zentraleitung, der niederösterreichische Landesschulrat, der Bezirksschulrat, die Bezirksschulinpektoren, die Bezirksvorsteher, die Obmänner der Ortschaftsräte, dann Vertreter der in Betracht kommenden Gewerbe-genossenschaften, des Zentralverbandes der Hausbesitzervereine und der Presse- und Schriftstellervereinigungen geladen waren. Nach der Begrüßung erläuterte der Vorsitzende den Zweck und das Ziel dieser patriotischen Sammlung und richtete an die Versammlung einen warmen Appell, die Sammelthätigkeit kräftigst zu fördern. Daran schloß sich ein ausführlicher Vortrag des Vertreters der Zentraleitung Direktors Regierungsrates Schmid über die geplante Organisation, worauf die Bildung der einzelnen Bezirkskomitees und deren Aufgaben eingehend erörtert wurden. Der Tag der Sammlung in Wien, welche durch die Schuljugend von Wohnung zu Wohnung erfolgen soll, wird noch bekräftigt werden.